

Stammdaten	
Flussgebiet	Weser
Bearbeitungsgebiet	10 Weser/Emmer
Ansprechpartner NLWKN Betriebsstelle Hannover-Hildesheim, Geschäftsbereich III, Aufgabenbereich 32	
Gewässerkategorie Fließgewässer (RW)	
Fließgewässerlänge [km]	Fläche Seen, Küsten- o. Übergangsgewässer[km²]
16,58	
Gewässertyp Feinmaterialreiche, karbonatische Mittelgebirgsbäche (6)	
Gewässerpriorität	1
Wanderroute	nein
Laich- u. Aufwuchshabitat	nein
Status	Natürlich
Zielerreichung 2015	nein

Bewertungen nach EG-WRRL, Stand 2009	
Signifikante Belastungen Diffuse Quellen, Abflussregulierungen und morphologische Veränderungen	
Ökologie	
Zustand/Potential	mäßig (3)
Fische	unklassifiziert
Makrozoobenthos (Gesamt)	mäßig
Degradation	mäßig
Saprobie	gut
Makrophyten / Phytobenthos (Gesamt)	unklassifiziert
Makrophyten	unklassifiziert
Diatomeen	unklassifiziert
Phytobenthos	unklassifiziert
Phytoplankton	unklassifiziert
Allg. Chem.- phys. Parameter	
All. Chem.- phys. Parameter	unklassifiziert
Orientierungswert überschreitung	
Hydromorphologie	
Strukturklasse	I II III IV V VI VII
Übersichtsverfahren [%]	13 6 48 6 12 0 0
Chemie	
Gesamtzustand	gut
Schwermetalle	gut
Pestizide	gut
Industr. Schadstoffe	gut
Andere Stoffe	gut

Synergien
Naturschutz - FFH Richtlinie Keine Synergien
Naturschutz - EG-Vogelschutzrichtlinie (2009/147/EG) Keine Synergien
Hochwasserrisiko Management Richtlinie (2007/60/EG) Keine Synergien
Sonstige Hinweise (z.B. zur Reihenfolge von Maßnahmen, Planungsvoraussetzungen)
Informationen zu besonders bedeutsamen Arten Baetis scambus, Goera pilosa, Limnius volckmari, Oulimnius tuberculatus.

Zusammenfassung der Handlungsempfehlungen

Die nachfolgenden Handlungsempfehlungen basieren auf aktuellen Monitoringergebnissen. Einige Qualitätskomponenten sind seit 2009 ergänzend untersucht worden, so dass diese teilweise vom Zustand 2009 abweichen können.

Der Wasserkörper wurde u.a. im Hinblick auf den Oberlauf des Goldbaches mit seinem hohen Wiederbesiedlungspotential in die Priorität 1 eingestuft. Es wird dementsprechend von einem hohen Potential zur Erreichung des guten ökologischen Zustandes ausgegangen. Das Makrozoobenthos wurde im Beberbach an der Probestelle 45742075 (Königsförde) nach EG-WRRL beprobt. Die Artenzusammensetzung wurde mit unbefriedigend (Stufe 4) bewertet. Aktuelle Bewertungen der Gewässerflora und der Fischfauna liegen nicht vor.

Die Oberläufe von Beberbach und Goldbach/Schwarzbach weisen eine gute strukturelle Ausprägung auf. Der Goldbach wurde unterhalb des Oberlaufes als mäßig bis deutlich verändert bewertet. (Klasse 3 - 4). Vor der Einmündung in den Beberbach (im Siedlungsbereich Grupenhagen) ist das Gewässer stärker ausgebaut (Klasse 5). Unterhalb des Oberlaufes ist die Gewässerstruktur des Beberbach mäßig verändert (Klasse 3). Einen stärkeren Ausbaugrad weisen ebenfalls lediglich die Abschnitte in der Ortschaft Grupenhagen auf (Klasse 5, stark verändert).

Eine Beeinträchtigung des Beberbach ist vor allem durch den begradigten Gewässerlauf sowie stellenweise durch Tiefenerosion gegeben. Im Bereich des Golfplatzes unterhalb der Ortschaft Grupenhagen besitzt der Beberbach eine gut ausgeprägte Laufstruktur.

In den stark begradigten Bereichen sollten lokale bauliche Maßnahmen zur Laufverlängerung umgesetzt werden. Des Weiteren wird eine Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung zur Aufwertung der Gewässerstruktur beitragen. Aufgrund der festgestellten Tiefenerosion ist die Eintiefungstendenz zu berücksichtigen. Durch die Eintiefung und durch intensive Nutzung im Gewässerumfeld ist die Auenfunktion beeinträchtigt. Maßnahmen zur Auenentwicklung werden empfohlen. Die intensive Nutzung im Umfeld erfordert die Ausweisung von Randstreifen, um stoffliche Einträge zu vermeiden. Uferstrandstreifen sollten auch auf dem Golfplatz eingerichtet werden, um evtl. Einträge von Pflanzenschutzmitteln/Nährstoffen, die durch die Pflegemaßnahmen des Golfplatzes entstehen, zu verringern.

Die lineare Durchgängigkeit des Beberbaches wird durch die im Gewässerlauf vorhandenen Sohlgleiten nur gering beeinträchtigt. Unklarheit besteht bezüglich der Durchgängigkeit der Nebengewässer Goldbach und Oberdehmker Bach. Der Goldbach wird durch einen Sohlabsturz in Grupenhagen unterbrochen, im Oberdehmker Bach finden sich mehrere Bauwerke mit geringen Absturzhöhen. Für beide Bäche wird eine Überprüfung der vorhandenen Bauwerke auf ihre Barrierewirkung empfohlen.

Die vorgeschlagenen Maßnahmen lassen lokal und mittelfristig eine Aufwertung der Biozöosen erwarten.

Defizitanalyse mit Handlungsempfehlungen für Maßnahmen

Relevanzen der Belastungen: 1 fachlich nicht relevant; 2 nicht feststellbar / nicht bekannt; 3 Belastung ist von untergeordneter Bedeutung; 4 Belastung spielt eine wichtige Rolle; 5 Belastung spielt eine entscheidende Rolle

Guter ökologischer Zustand nicht erreicht	Maßnahmen zur Zielerreichung	<input type="checkbox"/> ja	Maßnahmen zur Zielerhaltung	<input type="checkbox"/> nein
---	------------------------------	-----------------------------	-----------------------------	-------------------------------

1. Guter ökologischer Zustand erreicht

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Es ist kein Datensatz vorhanden			

2. Wasserqualität; Saprobie und Sauerstoffhaushalt

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	1		
Staueffekte	1		
Diffuse Quellen	1		

3. Wasserqualität; Allgem. chemisch- physikalische Parameter

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Punktquellen	2	Einleitung kommunaler KA (KA Postholz leitet in Rodebach ein), Einleitung prüfen.	

Diffuse Quellen	2	Aufgrund der landwirtschaftlichen Nutzflächen im Umfeld ist von diffusen Einträgen auszugehen.	Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge durch Drainagen aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Sonstige Maßnahmen zur Reduzierung der Nährstoff- und Feinstoffmaterialeinträge
Diffuse Quellen	2		Maßnahmen zur Reduzierung der direkten Einträge aus der Landwirtschaft
Diffuse Quellen	2		Anlage von Gewässerschutzstreifen zur Reduzierung der Nährstoffeinträge

4. Flora defizitär

Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Handlungsempfehlung
Eutrophierung	2		
Lichtlimitierung	2		
fehlende Beschattung	2		
intensive Unterhaltung	2		
starke Strukturdefizite	2		

5. Hydromorphologie; Makrozoobenthos und / oder Fische

Wasserkörper bzw. Abschnitt	Defizit und Ursache/Belastung	Relevanz	Bemerkung	Maßnahmengruppe Nds.	Maßnahmensteckbrief	Aktion	Handlungsempfehlung
10013 Beberbach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4	Defizite im Längs-/Querprofil und in der Laufentwicklung. Starke Begradigung und Tiefenerosion: Goldbach zw. Schrappmühle und Mündung. Beberbach zw. Einmündung Heimbach und Golfplatz sowie uh. des Golfplatzes bis zur Mündung.	1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.1 - Laufverlängerung mit weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen sowie Anhebung der Wsp-Lagen	ja	Unter Berücksichtigung der Eintiefungstendenz in den stark begradigten Abschnitten.
10013 Beberbach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.2 - Laufverlängerung mit relativ weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden und -frequenzen, Anhebung der NW- u. MW-Wsp mit Hochwasserneutralität	ja	
10013 Beberbach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		1 - Bauliche Maßnahmen zur Bettgestaltung und Laufverlängerung	1.3 - Laufverlängerung u. Bettstabilisierung an tiefenerodierten Gewässern mit relativ weitgehender Wiederherstellung der ehemaligen Krümmungsamplituden u. -frequenzen, Anhebung der NW- u. MW-Wsp mit Hochwasserneutralität	ja	

10013 Beberbach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.1 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit (moderatem) Anstieg der Wsp-Lagen	ja	Unter Berücksichtigung der Eintiefungstendenz.
10013 Beberbach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.2 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung mit weitestgehender Wsp-Neutralität	ja	
10013 Beberbach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.3 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefererodierten Gewässern mit Herstellung einer Sekundäraue über Baumaßnahmen bei weitestgehender Wsp-Neutralität bzw. ggf. Leistungssteigerung für hohe Abflüsse	ja	
10013 Beberbach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		2 - Maßnahmen zur Förderung der eigendynamischen Gewässerentwicklung	2.4 - Gelenkte eigendynamische Gewässerentwicklung an tiefererodierten Gewässern mit (moderater) Anhebung der Sohl- u. Wsp-Lagen	ja	
10013 Beberbach	Gewässerverlauf und Bettgestaltung defizitär	4		3 - Vitalisierungsmaßnahmen im vorhandenen Profil	3	ja	Sofern ausreichende Flächenverfügbarkeit für Maßnahmen der Gruppen 1 und 2 nicht erreicht werden kann. Prüfen !
10013 Beberbach	Keine Ufergehölze	1		4 - Maßnahmen zur Gehölzentwicklung	4	nein	
10013 Beberbach	Festsubstrat defizitär	2		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.1 - Einbau von Kiesstrecken /-bänken	prüfen	Ggf.
10013 Beberbach	Festsubstrat defizitär	2		5 - Maßnahmen zur Verbesserung der Sohlstrukturen durch den Einbau von Festsubstraten	5.2 - Einbau von Totholz	prüfen	Gfs.
10013 Beberbach	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3	Feinsedimenteintrag beobachtet.	6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.1 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus oberflächigen Einschwemmungen	ja	In Abhängigkeit von Ursache und Flächenverfügbarkeit. Prüfen!
10013 Beberbach	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -	6.2 - Reduktion von Sand- u. Feinsedimenteinträgen aus den Seitengräben des	ja	

				frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	Einzugsgebietes - Anlage eines Sand- und Sedimentfanges im Graben		
10013 Beberbach	Beeinträchtigung durch Sand-/ Feinstoffeinträge und/oder Verockerung	3		6 - Maßnahmen zur Verringerung der Feststoffeinträge und -frachten (Sand und Feinsedimente / Verockerung)	6.6 - Anlage von Gewässerrandstreifen mit naturnaher Vegetation	ja	
10013 Beberbach	Starke Abflussveränderungen	1		7 - Maßnahmen zur Wiederherstellung eines gewässertypischen Abflussverhaltens	7	nein	
10013 Beberbach	Aue beeinträchtigt	4	Die Auenfunktion ist aufgrund intensiver Nutzung eingeschränkt. Das Gewässerbett ist zum Teil erheblich eingetieft.	8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.2 - Neuanlage von auentypischen Gewässern (temporäre Kleingewässer, Flutmulden, Altgewässer u. ä.)	ja	Lokale Maßnahme unter Berücksichtigung der Flächenverfügbarkeit und Eintiefungstendenz.
10013 Beberbach	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.5 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch Bodenabtrag von Auenflächen	ja	
10013 Beberbach	Aue beeinträchtigt	4		8 - Maßnahmen zur Auenentwicklung	8.6 - Lokale Erhöhung der Überflutungshäufigkeit durch lokale Reduktion der Leistungsfähigkeit für hohe Abflüsse	ja	
10013 Beberbach	Fehlende ökologische Durchgängigkeit	2	Bauwerke im Oberdehmkker Bach. Bauwerk im Goldbach in Grupenhagen.	9 - Herstellung der linearen Durchgängigkeit	9	prüfen	Ggf. Maßnahmen zur Verbesserung der ökologischen Durchgängigkeit.
10013 Beberbach	Intensive Unterhaltung	2				prüfen	Ggf. gewässerschonende Unterhaltung anstreben.

10013